Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 46

Artikel: Vom Schulwesen des Kts. Schwyz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538718

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dom Schulwesen des Kis. Schwyz.

T.

Wir entnehmen dem Rechenschaftsberichte des Reg.=Rates pro 1912 nachstehende Punkte wörtlich:

1. Inspektorats-Kommission. Diese Kommission hat sich nur einmal am 5. Juni 1913 in Einsiedeln besammelt. Dagegen wurden die Herren Inspektoren meistens auch zur Erziehungsratsizung eingesladen, in welcher Behörde sie das Recht der Antragstellung und beratende Stimme haben. In der Separatsizung in Einsiedeln kamen die Jahresschulberichte aller Inspektoren zur Behandlung und Besprechung. Die daraus nötig werdenden Anträge sind sodann sormuliert dem Erziehungsrate unterbreitet worden.

Ein Antrag des Departements, die Schulberichte in Zukunft nach einem einheitlichen Schema zu erstellen, wurde zum Beschlusse erhoben und dürfte die Arbeit der Inspektoren bedeutend erleichtern.

- 2. Schulinspektoren. Der Kanton zählt vier Schulinspektoren. Bon ihrem Wirken sagt der Bericht: "Die rechtzeitig eingewiesenen Schulberichte der Herren Inspektoren beweisen, daß dieselben ihre schwiesrige Aufgabe mit großem Geschicke aussührten und weder Mühe noch Arbeit sparten, um unser Volksschulwesen auf eine möglichst hohe Stufe zu bringen. Wenn der Erfolg da und dort leider ausblieb, liegt die Schuld sicher nicht auf Seite der Inspektoren. Ihre aussührlichen und sehr interessanten Berichte finden beim Abschnitt "Volksschule" und in den Tabellen weitgehende Berüchzigung."
- 3. Freizügigkeit der Lehrer. Mit dem Kanton Zug ist ein Konkordat betr. gegenseitige Anerkennung von Lehrpatenten auf 5 Jahre unserseits definitiv abgeschlossen worden. Die Genehmigung des Konkordates durch Zug dürste nächstens erfolgen. (Ist mittlerweile von Zug aus zustimmend geregelt worden.)
- 4. Zum Kapitel "Turnen". In Bollziehung der bundesrätlichen Vorschriften über militärischen Vorunterricht vom 2. Nov. 1909 ist der Unterrichtsplan für die Primarschulen in § 1 Ziff. XI. wie folgt asgeändert worden:

"Das Turnen ist für Anaben von Beginn bis zum Schluffe der Schulpslicht in allen öffentlichen und privaten Schulen und Anstalten nach Maßgabe der bundesrätlichen Berordnung als obligatorisches Fach zu betreiben."

Die Schulräte wurden eingeladen, bis Juli 1913 zu berichten, in welcher Art und Weise sie diesen Beschluß vollzogen haben. Zugleich wurde ihnen die Instruktion für Turnunterricht und das Verzeichnis

ber anzuschaffenden Gerätschäften übermittelt und die Inspektorate beauftragt, den Vollzug dieser Neuordnung genau zu übermacheu.

Die bezügl. Berichte stehen zurzeit noch aus, es wird aber der Erz.-Rat auf genauen Vollzug dieser Verordnung dringen und renitente Schulbehörden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Nachachtung ihrer Pflicht anhalten.

Die Durchführung der Vorschriften betr. Turnunterricht wird die Gemeinden für Anschaffung von Gerätschaften und Einrichtungen von Turnplätzen bedeutend belasten. Die Herren Schulinspektoren haben an Hand der Vorschriften vorläufige Berechnungen aufgestellt, welche folgendes Resultat ergaben:

I.	Schulkreis	Schwyz	in	7	Gemeinden	Fr.	10'244	
II.		Arth-Rügnacht	"	6	"	"	4'512	
III.	"	March	**	11		"	10'450	
IV.	"	Einfiedeln-Bofe	"	7	"		8 '5 3 6	
					Total	Fr.	33'742	

oder durchschnittlich pro Gemeinde Fr. 800-1000. Dazu kommen noch die jährlichen Ergänzungen von Fr. 100-300 pro Gemeinde.

Wir möchten bei dieser Sachlage und dieser sinanziellen Tragweite die Gemeindebehörden ersuchen, bei ihren Budgetaufstellungen auf die vermehrten Schulausgaben Rücksicht zu nehmen. Es werden die Ansichaffungen zwar succesive geschehen können, doch sollten sie nach 3-4 Jahren komplet sein, sonst sind Reklamationen und deren Folgen ab seite der Bundesbehörden zu befürchten.

Literatur.

Wo die Bündnertannen ranschen von P. Maurus Carnot. Bersag: Art. Institut Orell Fügli. 300 Seiten. Broschiert Fr. 3.

Es klingt so heimelig, ist ganz der liebliche Dichter aus der Disentiser Rlosterzelle. Klar und ohne Zwang führt Carnot Familiengemälde auf, immer edel, ansprechend. Seine Erzählungen sind Legebenheiten aus dem wirklichen Leben. Aber die Geschichte, der lebendige und interessante Hintergrund, die Bündner Berge in ihrer Bucht und Majestät erstiden jede Leidenschaft. Carnot kennt den Zug der Zeit, der ins Tragische, ich möchte fast sagen, ins Leidenschaftliche geht und trägt ihm Rechnung. Aber überall abelt er, schlägt immer die milden Saiten der Versöhnung und Entsagung an. Ueberraschend wirkt die Baterlandsliebe, die im "Wilden Mann" eine unglückliche Liebe im Entstehen erstickt, geradezu großartig und überwältigend im "Kaplan von Selva", wo opfersähige Liebe zu Volt und Priesterstand einen Jüngling vor gefährlichen Schritten bewahrt. Wer ihn nicht kennt, diesen sinnigen Bündner Dichter, saume nicht, Carnot zu lesen. Er wird befriedigt werden.